



Informationen zur Kastration von Heimtieren

Bei der Kastration von männlichen Heimtieren werden beide Hoden entfernt. Die Wunde wird nicht zugenäht, das Hautgewebe verschliesst sich in der Regel sehr schnell von selbst. Falls ihr Tier häufig an der Wunde leckt oder nagt, kann zum Schutz ein Body angezogen werden.

Eine gute Schmerzausschaltung finden wir enorm wichtig! Während des Eingriffs wird ihrem Tier eine Kombination von Schmerzmitteln verabreicht und das Operationsgebiet zusätzlich mit einer Lokalanästhesie betäubt. Auch für die Tage nach der Operation bekommen Sie noch Schmerzmittel für ihr Tier mit nach Hause. Die Dosierung finden Sie auf der Verpackung. Für eine bessere Verträglichkeit verabreichen Sie Schmerzmittel am besten immer mit etwas Futter.

Heimtiere dürfen nicht gefastet werden, deshalb bekommen sie bei uns Futter sobald sie aus der Anästhesie erwachen. Bieten Sie zuhause auch gleich wieder Futter an. Frisst ihr Tier nicht selbst, so muss von Hand Futterbrei eingegeben werden.

Es sollte darauf geachtet werden, dass das Tier an einem ruhigen, warmen Ort, am besten mit Kontakt zu den Artgenossen, im gewohnten Heim ankommen darf. Manchmal können nach einem Besuch beim Tierarzt Spannungen zwischen den Tieren einer bestehenden Gruppe entstehen. Beobachten Sie bitte ihre Tiere in den nächsten Tagen gut.

Böckchen, die vor der Kastration schon fruchtbar waren können noch bis zu 6 Wochen fruchtbar bleiben und müssen entsprechend noch getrennt von Weibchen gehalten werden.

Normalerweise ist eine Nachkontrolle nicht nötig. Sollten Komplikationen auftreten melden Sie sich bitte umgehend.

Häufig benötigen Tiere durch die Hormonumstellung nach der Kastration weniger Kalorien. Um zu verhindern, dass ihr Tier zu schwer wird, kann es notwendig sein die Futtermenge anzupassen.

Falls sich nach der Operation Fragen oder Probleme ergeben sollten, zögern Sie nicht uns anzurufen, wir beraten Sie gerne.

Ihr Team der Tierarztpraxis am Bahnhof AG